

Handball-Nachwuchs fehlt das Quäntchen Glück

Die Coburger A-Jugend startet mit einer 25:26-Niederlage beim TV Nieder-Olm in die neue Bundesliga-Serie. Sie verliert das Spiel in letzter Sekunde.

NIEDER-OLM/COBURG. Kein Glück hatte der Handball-Nachwuchs des HSC 2000 Coburg zum Saisonauftakt der A-Jugend-Bundesliga. Er verlor beim TV Nieder-Olm mit 25:26 (10:14). Zum ersten Punktspiel musste die neu formierte A-Jugend des HSC ins rheinland-pfälzische Nieder-Olm bei Mainz reisen. Es war die erste Nagelprobe für die U19-Handballer nach der Vorbereitungsphase mit Trainingseinheiten und Testspielen in den vergangenen Wochen.

Die Coburger Jungs freuten sich auf die neue Bundesliga-Serie und standen hochmotiviert auf der Platte. In der ausgeglichenen Anfangsphase (3:3/6. – 6:6/12.) unterliefen den Gästen etliche technische Fehler und unnötige Ballverluste. In der Abwehr standen die Gelb-Schwarzen gut und schirmten den wuchtigen Kreisläufer der Hausherren wirkungsvoll ab. Während der TV Nieder-Olm seine Angriffe meist sicher vortrug, unterliefen den Coburgern immer wieder unnötige Fehler (8:6/16. – 11:7/23.), die sich bis zur Halbzeit auf einen Vier-Tore-Rückstand (10:14) summierten.

Zu viele Chancen ausgelassen

Coburgs Trainer Margots Valkovskis ermunterte sein Team in der Kabine, wieder mehr in den Spielfluss zu kommen. Der Angriff war ihm zu statisch und ließ die sonst gewohnte Bewegung ohne Ball vermissen. Diese Motivation nahmen die Vestestädter sogleich mit ins Spiel und egalisierten den Rückstand nach Wiederanpiff (15:13/35. – 16:16/38.).

Die Vestestädter spielten ihre Chancen nun besser heraus, der Keeper entschärfte zudem einige Bälle. Immer wieder hatten die Gäste die Möglichkeit zur eigenen Führung, vergaben aber reihenweise klare Einwurfmöglichkeiten aus Kontern oder von den Außenpositionen. Auch teils doppelte Überzahlphasen, bedingt durch mehrfach sehr robustes Einsteigen der Gastgeber in der Abwehr, konnten die HSCler nicht zu ihrem Vorteil nutzen (19:17/43. – 21:19/47.).

Mit seiner Auszeit knapp zehn Minuten vor Spielende wollte HSC-Trainer Valkovskis die Konzentration seiner Jungs nochmals schärfen. Hochmotiviert erkämpften sich die Gelb-Schwarzen mit allem, was sie hatten, danach ein 22:22-Remis (51.).

In der nun folgenden hochemotionalen Crunch-Time schenkten die Coburger nochmals zwei Tore her (24:22/53.), konnten jedoch abermals ausgleichen (24:24/57.) und sogar mit einem Tor in Führung gehen (25:26/59.). Eine unübersichtliche Siebenmeter-Entscheidung mit Zwei-Minuten-Zeitstrafe für Coburg brachte den Gastgebern 70 Sekunden vor Ende den 26:26-Ausgleich. Der letzte Angriff der Vestestädter musste dann nach angezeigtem passiven Spiel mit einem Freiwurf abgeschlossen werden. Der geblockte Wurf führte schließlich mit einem langen Konterpass zum 27:26-Siegtreffer der Hausherren in den letzten Sekunden.

Blick geht hoffnungsvoll nach vorne

Auch wenn sich das HSC-Team im ersten Spiel nicht mit Punkten belohnen konnte, so zeigt die deutliche Steigerung in der zweiten Halbzeit die große Moral der Mannschaft und lässt einen hoffnungsvollen Blick auf die kommenden Spiele zu. Das nächste Spiel findet am Samstag, 17. September, um 15 Uhr in der Coburger BGS-Halle statt. Zu Gast ist die HSG Rodgau Niederroden.

HSC Coburg: Paul Hempel, Hannes Angermüller – Radivoje Radenovic, Leonards Valkovskis, Loris Hartung, Heorhil Blahodir, Olivier Graczyk, Til Schreiber, Julius Rauch, Finn Atzpodien, Maximilian Boy-Nieder, Johann Niklas Malta, Lennard Karl, Pavels Valkovskis.